

Bei rechtzeitigem Vertragsabschluss kann die Käuferschaft bei der Planung ihrer zukünftigen Eigentumswohnung mitbestimmen. Der Grundriss kann soweit statisch und hausinstallationstechnisch möglich, auf die individuellen Bedürfnisse angepasst werden. Steigzonen von haustechnischen Leitungen und Kanäle sowie Wände die der Erdbebensicherheit dienen, können nicht verschoben werden.

Alle Projektänderungen werden durch die Projektleitung nur gegen schriftliche Mehr- bzw. Minderkostenbestätigung ausgeführt. Die Offerten mit den Mehr- und Minderkosten der ausführenden Unternehmer werden vorgängig von der Bauleitung geprüft und der Käuferschaft zur Unterzeichnung zugestellt.

Dieser Baubeschrieb ist nur informativ. Abweichungen bleiben vorbehalten. Die Wohnungen können individuell nach Käuferwünschen ausgebaut werden. Dieser Beschrieb dient nicht für den Kaufvertrag.



Referenzbild

### KONSTRUKTION

Erdgeschoss, Obergeschoss und Attika als Hybridbau in Holz und Beton mit hinterlüfteter Holzlamellenfassade (Holz vorbehandelt). Untergeschoss als Massivbau in Beton und Mauerwerk.

### FENSTER

Holz / Holz-Metall Fenster mit Isolierverglasung. Im Wohnbereich Hebeschiefbefenster zur Terrasse.

### TÜREN UND TORE

Wohnungseingangstüren mit Dreipunkteverschluss, Türblatt aus Holzwerkstoff. Innentüren mit Holzfutter, Türblatt aus Holzwerkstoff. Garagentor aus Metall.

### FLACHDACH (TERRASSE BEGEHBAR)

Vollflächig aufgeschweisste Dampfsperre, Wärmedämmung, Feuchtigkeitsabdichtung gemäss SIA 271, Belag in Holz.

### SONNENSCHUTZ

Rafflamellenstoren, Markise auf der Terrasse. Elektrisch bedienbar.

### HEIZUNGSANLAGE UND WARMWASSERAUFBEREITUNG

Wärmeerzeugung und Warmwasseraufbereitung mittels Wärmepumpe

### ELEKTROANLAGEN

Beleuchtungskörper in allgemeinen Räumen und Einstellhalle. Sonnerie bei Wohnungstür bzw. bei Briefkastenanlage. Ausstattung Wohnungen mit Schalter, Steckdosen und Lampenstellen. Telefon / TV – zwei ausgebaute Anschlüsse für Kabelfernsehen und Telefon (in restlichen Zimmern Blindanschlüsse).

### KÜCHE

Einteilung und Apparate nach Küchenplan und Budget. Einbauspülbecken, Glaskeramikkochfeld, Kombibackofen hoch liegend, Dampfabzug mit Umluft, Kühlschrank mit Gefrierfach, Geschirrspüler.

### AUFZUGSANLAGE

Personenlift Einstellhalle bis Attika.

### SANITÄRANLAGEN

Sanitärapparate gemäss Apparatelite. Badewanne, Duschrinne (Duschbereich bodeneben ausgeführt), Glastrennwand, Wandklosett mit Unterputzspülkasten (Deckel mit Absenkautomatik), Waschtisch mit Unterbau, Garnituren, Spiegel oder Spiegelschrank. Regenwassernutzung für die Gartenbewässerung.

### WASCHEN

Waschautomat und Trockner pro Wohnung im Keller.

### BODENBELÄGE

Entrée, Kochen, Essen, Wohnen, Nassräume und Korridor keramische Platten, Zimmer Parkett.  
Einstellhalle und Keller in Zementüberzug gestrichen.

### WANDBELÄGE

In sämtlichen Zimmern, Wohnen und Essen Abrieb gestrichen.  
Apparatewand bei Waschtisch, Toilette, Badewannen- und Duschbereich keramische Platten.

### DECKENBELÄGE

Holz natur (Brettstapel mit Falzprofil).  
kann bei Bedarf gestrichen oder lasiert werden.

### FAHRRÄDER / AUTOABSTELLPLÄTZE

Fahrradabstellplätze in der Einstellhalle. Rampe in Einstellhalle mit automatischem Tor, pro Abstellplatz ein Handsender. Direkter Hauszugang ab Einstellhalle via Lift.

### UMGEBUNG

Hauszugänge und Wege mit festen Belägen. Allgemeiner Teil mit Briefkastenanlage, zentrale Abfallsammelstelle, Besucherparkplatz. Bepflanzung der allgemeinen Flächen mit heimischen Pflanzen. Grünflächen mit nachhaltiger Blumenwiese (1 bis 2 Schnitte pro Jahr). Aussenbeleuchtung für Wege, Plätze und Zugänge mit kombiniertem Dämmerungs- und Bewegungsmelder.

